

Schiesssport | Delegiertenversammlung des WSSV in Hérémece

Perfekte Werbeplattform

Ein noch winterliches Hérémece bereitete den Delegierten der 82 kantonalen Vereine sowie den Gästen des Walliser Schiesssports einen dafür umso wärmeren Empfang in gastfreundlicher, musikalischer und kulinarischer Form.

WSSV-Präsident Hugo Petrus brachte die vielen Traktanden zweisprachig in weniger als zwei Stunden über die Bühne, dies auch dank ausgezeichnete Vorbereitung zusammen mit dem Vorstand. Dazu kommt ein eingespieltes Komitee. Mit Romeo Lattion aus Liddes konnte auch eine langjährige Lücke geschlossen werden. Der junge Pistolenschütze aus Liddes wird in Zukunft «hors comité» die Unterwalliser Medien mit Berichten aus dem Schiesssport beliefern.

Neben dem Absenden der diversen Spezialpreise und der Ehrung kantonaler, nationaler und sogar internationaler Erfolge auf fallen Distanzen bot die DV eine perfekte Plattform für kommende Grossanlässe nicht nur im Schiesssport. Sportminister Frédéric Favre kam in seinem Grusswort auch auf die geplanten Olympischen Spiele 2026 im Wallis zu sprechen, wobei er sicher schon wusste, dass der WSSV voll hinter dieser Idee steht. Zitat Favre: «Das Wort «impossible» gibt es im Wallis nicht, wagen wir diese Spiele.»

Auch Redner aus dem Armeekader und dem Vorstand



Als Gäste. Das Werbeteam des Eidgenössischen Jugend-Schützenfestes 2019 mit dem Walliser Verbandspräsidenten Hugo Petrus (Zweiter von rechts).

des SSV appellierten an die Schützen als Akteure des Friedens und der sinnvollen Freizeitgestaltung bis ins hohe Alter. Die neue Sportart «Target Sprints», eine Art schneeloser Biathlon mit Laufen und Schiessen, soll ein andermal im Detail vorgestellt werden. Schützen seien zudem ein Paradebeispiel für Geduld und Ausdauer.

Daneben rührten auch die Organisatoren des Eidgenössischen Schützenfestes für Jugendliche 2019 in Frauenfeld eifrig die Werbetrömel. Auch das Freiburger Kantonale 2018 und das Bernische Landesteilschiessen im Oberaargau 2018 wetteiferten um die Gunst der anwesenden Walliser Schützen-

vereine, bei denen es im vergangenen Jahr zu keinen Fusionen oder Rückzügen gekommen war, aber eben auch zu keinen Neugründungen.

Finanziell steht der WSSV gut da. Hier eine interessante Zahl: So sind Krankenkarten (Gutscheine anstelle von Medaillen) im Wert von über einer halben Million im Kanton in Schützenbesitz und warten darauf, bald einmal gegen Bares eingelöst zu werden. Auch das Walliser Kantonale von 2022 in der Region Chablais ist gut unterwegs, wie OK-Präsident Yannick Buttet zu berichten wusste. Gesucht werden noch einzelne OK-Mitglieder und ein Generalsekretär.

Der Schiesssport gehört im Val d'Hérens zur Tradition. Bereits 1806 soll alten Quellen zufolge in Vex und Hérémece friedlich geschossen worden sein. Zahlreiche Schützen besuchten vor der DV die imposante Kirche von Hérémece und zeigten sich beeindruckt von diesem sakralen Betonbau, dem zweiten grossen Bauwerk neben der Dicesen-Staumauer, die das ehemalige rurale Leben in diesem Tal radikal verändert hat. Zweisprachig bis zum Schluss: Am Ende der DV sang die Schützen-gesellschaft zu den Klängen des Marsches «Marianne», gespielt von der Musikgesellschaft Hérémece, unisono die Walliser Hymne, wie es Brauch ist. **fp**

Handball 1. Liga | Der KTV Visp verlor 26:35

Der Einbruch

Niederlage nach Odyssee in die Innerschweiz: Mit vielen Absenzen nach Muotathal gereist, zeigten die Visper Handballer nur eine gute Halbzeit (16:15) und wurden nach einem Leistungseinbruch schlussendlich mit 26:35 niedergekantert.

Neben Franic, Gorniak, François Studer sowie den weiterhin langzeitverletzten Slatinic und Vomsattel verzichtete auch Captain und Neo-Papa Furrer aus familiären Gründen auf die lange Reise in den Kanton Schwyz. Zu allem Überfluss schied nach dem Einlaufen auch noch Sebastian Studer mit einem blockierten Rücken aus. Dennoch zeigten sich die Visper in der ersten Hälfte abgebrüht. Im Angriff fand man regelmässig die Lücken in der Muotathaler Abwehr und trotz eher mangelhafter Defensivleistung gingen die Oberwalliser mit einer knappen Führung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel verlief der KTV jedoch wieder in alte Muster: Es summerten sich die technischen Fehler und die

Innerschweizer nutzten diese rigoros aus. Etliche Fehlwürfe und Fehlpässe später lagen die Lonzastädter mit zehn Toren im Rückstand: Von den 20 Gegen-treffern in der zweiten Halbzeit fielen gefühlte 15 nach Tempo-gelegenheiten. Und auch im Positionsangriff enttäuschte die Visper Abwehr auf der ganzen Linie. Nach dem Sieg im Hinspiel nun also eine «Klatsche».

Nächste Woche gastieren die Oberwalliser bei BSV Bern Muri II. Bei einer weiteren Niederlage droht der Absturz auf den letzten Platz. **dz**

KTV Visp: Banisz Arthur, Stoffel Josua; Biehl David (6/2), Karlen James (4), Karlen Lars (1), Kuelba Robert (3), Ruffner Jean-Luc, Studer Frédéric (5), Studer Joel (2), Studer Sebastian, Vitella Luca (1), Zimmermann Daniel (4).

1. Liga, Finalrunde

KTV Muotathal - KTV Visp	35:26
Emmen - CS Chénos	29:27
SG HV Olten - US Yverdon	27:31
SG Pilatus - BSV Bern Muri II	23:19

1. Yverdon	9	6	0	3	278	266	12
2. Chénos Genf	9	5	1	3	253	225	11
3. Emmen	8	4	1	3	219	223	9
4. Pilatus	9	3	2	2	218	218	8
5. Olten	7	3	1	3	206	189	7
6. Muotathal	8	3	1	4	230	237	7
7. Visp	9	3	1	5	262	273	7
8. Bern-Muri II	7	1	3	3	167	150	5

Badminton | Nationales Juniorenturnier

Fux auf dem Podest



Vorne dabei. Gaëlle Fux (rechts) stand als Dritte auf dem Podest.

Am 10. März nahm Gaëlle Fux des BC Olympica-Brig am nationalen Juniorenturnier «Clientis Futur» teil.

Das Briger Nachwuchstalents Gaëlle Fux glänzte abermals mit starken Leistungen.

Kategorie U13: 3. Platz im Damen-Einzel
In gewohnt guter Art und Weise startete die 11-jährige Gaëlle Fux ins Turnier des Damen-Einzels U13. Die Nummer 2 setzte sich in der ersten Runde sowie im Viertelfinale eindrücklich mit kla-

ren Zweisatzsiegen durch. Im anschliessenden Halbfinale traf sie auf die ungesetzte, kräftige 12-jährige Vivien Schlapfer aus St.-Gallen. Nach dem Verlust des Startsetzes konnte die Brigerin nochmals zulegen, doch verliess sie dann die Kraft und sie schaffte es nicht mehr, sich gegen die drohende Niederlage zu wehren.

Im Entscheidungsspiel für der 3. Platz konnte sich Fux gegen die Nummer 1 gesetzte Jorina Jann mit 21:12 und 21:14 durchsetzen. Rang 3 nach diesen schwierigen Voraussetzungen war für sie somit eine starke Leistung. **fwb**

Kuonen vorne

Am letzten Samstag fand das alljährliche Klubrennen des SSC Bella Tola Agarn im Ginals/Unterbach statt. Als Tagessieger konnte sich Luca Kuonen feiern lassen. **fwb**

Kinder Ski: 1. Kuonen Luca, 45.96, 2. Löttscher Lea, 46.24, 3. Ittig Joshua, 51.12. - **Kinder Snowboard:** 1. Dirren Emily, 1:11.97, 2. Mathieu Lorin, 1:12.48, 3. Dirren Valery, 1:13.84. - **Erwachsene:** 1. Mathieu Aldo, 47.11, 2. Dirren Remo, 47.26, 3. Mathieu Robi, 47.54. - **Plausch:** 1. Ittig Nadia, Joshua u. Lena, 1:05.40, 2. Kuonen Marlen, Levin u. Luca, 1:14.97, 3. Löttscher/Mangher Lea, Bini, Robi u. Lea, 1:34.51. - **Tagessieger:** Kuonen Luca.

LESERBRIEF

Weg mit den Co-Kommentatoren

VR-Präsident Jean-Michel Cina und sein Generaldirektor Gilles Marchand wollen oder müssen bei der SRG bis gegen 100 Mio. Franken einsparen. Dies lässt bei der SRG einige Aufgabefelder platzen, überflüssigen Luxus wegfällen. Das ist gut so. Ich hätte da einen kleinen Sparvorschlag: Allen Co-Kommentatoren bei Sportsendungen ist ab sofort zu kündigen. Sie nerven bloss und sind völlig überflüssig. Bei Tennis-Übertragungen bis zu vier Stunden den seichten Smalltalk zweier Herren anhören zu müssen, ist eine Zumutung. Beim Tennis sieht der Zuschauer eh jedes Detail live und dann noch in Zeitlupe. Bei den alpinen Damen-Skirennen liegt mein Daumen ständig auf der Ton-aus-, Ton-ein-Taste. Zum Start spricht der kompetente Kommentator Jann Billeter während fünf Sekunden, bis ihm Michi Bond ins Wort fällt und die ganze Fahrt «zerquatscht». Plattitüden, stereotype, sich ständig wiederholende Belehrungen folgen sich bis drei Sekunden vor Zielinfahrt. «Jetzt muss sie d Schi loufe lo», «unnenue muss sie Gas ge», «jetzt müess sie d Fallinie sueche» und so weiter. Für mich heisst das: fünf Sekunden nach Start Ton aus, drei Sekunden vor Zielinfahrt Ton wieder an. Eine löbliche Ausnahme bei den sogenannten Co-Kommentatoren («Experten») war Bernhard Russi und ist aktuell Dominique Gislin.

Markus Truffer, St. Niklaus

KARATE

Zwei Podestplätze

Zum Startschuss der Karate-Wettkampfsaison trafen sich die besten Kämpfer der Schweiz in Sursee. Ziel ist es, sich erste Qualifikationspunkte für die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften zu sichern. Am Start waren fast tausend Teilnehmer aus 70 Schweizer Vereinen. Am Sonntag kämpften all jene auf der Matte, die älter als 16 Jahre sind. Nathalie Schmidt und Chantal Steiner vom Karateclub Gampel-Saastal starteten in der höchsten Kategorie Kata-Elite Damen. Sie konnten sich über mehrere Runden gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und erreichten letztlich beide den dritten Platz. Somit sicherten sie sich die direkte Qualifikation für die nationalen Meisterschaften im November. **fwb**



Zweimal Bronze. Nathalie Schmidt (links) und Chantal Steiner.

Frauen-Eishockey | Langenthal B-Meister

Final der Favoriten

In den Playoff-Finals der Swiss Womens League A stehen sich zum 9. Mal in Folge die ZSC Lions und Lugano gegenüber. Somit kommt es erneut zum Endspiel der Favoriten.

Die beiden Top-Favoriten setzen sich in ihren Halbfinalserien gegen Reinach (ZSC Lions) und Bomo Thun mit drei Siegen durch. Überraschend ist die Finalaffiche keinesfalls, schon eher die Deutlichkeit der Resultate.

Die ZSC Lions bekundeten lediglich im Startspiel mit dem unangenehmen Aussenseiter Reinach, der sein Saisonziel mit der Playoff-Teilnahme erreicht hatte, einige Mühe, setzten sich jedoch in den Spielen 2 und 3 deutlich und standesgemäss durch. Auch Lugano geriet gegen Bomo Thun nie in Rücklage, entschied die beiden Heimspiele klar zu seinen Gunsten und beanspruchte nur im Auswärtsspiel mit dem Overtime-Sieg ein wenig Glück.

Thun und Reinach im kleinen Final

Im kleinen Final stehen sich Bomo Thun (letztes Jahr mit zwei Bronzemedallen in Cup und Meisterschaft) sowie Reinach gegenüber. Reinachs letzte Medaille geht auf das Jahr 2015 (Bronze) zurück.

Mit einem Sieg könnte Bomo Thun, das eigentlich als Saisonziel im Final angab, seine bisher erfolgreichste Sai-

son mit einer Silbermedaille (Cup) und einer Bronzemedaille (Meisterschaft) abschliessen.

In den Playouts setzte sich Neuchâtel Hockey Academy (mit der Unterwalliserin Ophélie Jollien, Martinachs Torhüterin Jade Dübi war nur Ersatz) mit 3:0 Siegen gegen Weinfelden durch. Zweimal betrug die Differenz nur ein Tor, das dritte Spiel wurde forfait zugunsten der Neuenburgerinnen gewertet. Langenthal setzte sich im entscheidenden dritten Spiel der B-Playoff-Finals auswärts gegen die GCK Lions mit 3:2 nach Verlängerung durch und löste die Zürcherinnen als B-Meister ab.

Live auf MySports

Die Playoff-Finals und die Ligaqualifikation beginnen am kommenden Wochenende. Spiel 2 und 3 der Finals (Sonntag, 18. März, 14.30 Uhr): Lugano - ZSC Lions und Samstag, 24. März, 14.00 Uhr: ZSC Lions - Lugano) werden auf MySports übertragen. **dm**

SWHL A, Playoff-Halbfinals: ZSC Lions - Reinach 15:2 (6:0, 6:0, 3:2), ZSC Lions mit 3:0 Siegen im Final. - Lugano - Bomo Thun 5:1 (1:1, 1:0, 3:0). Lugano mit 3:0 Siegen im Final.

SWHL A, Playouts: Neuchâtel Hockey Academy - Weinfelden 1:0 (0:0, 1:0, 0:0), Neuenburg nach 3:0 Siegen mit Ligaerhalt. Weinfelden in der Ligaqualifikation.

SWHL B, Playoff-Finals: GCK Lions - Langenthal 2:3 n.V. (1:0, 0:1, 1:1, 0:1), Langenthal mit 2:1 Siegen Schweizer Meister SWHL B.